



Seite 8



Seite 15



Seite 22



Seite 33



Seite 40

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Forststraße 22
01099 Dresden
› Prof. Dr. Gunnar Duttge
Abteilung für strafrechtliches
Medizin- und Bierecht,
Juristische Fakultät der
Georg-August-Universität
Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen
› Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin
am Universitätsklinikum Köln
Kerpener Straße 62
50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint
viermal im Jahr:
Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (V. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gertoberens
c/o Trägerwerk Soziale
Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
Steffen Giersch, Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche
Inhaber der Bildrechte zu ermitteln.
Sollte dem Verlag gegenüber
dennoch nachgewiesen werden,
dass eine Rechteinhaberschaft
besteht, entrichten wir das bran-
chenübliche Honorar nachträglich.
Die Bildnachweise befinden sich
an den Abbildungen.

Titel

AnnaStills – stock.adobe.com

Alle nicht gekennzeichnete Fotos

Steffen Giersch

Layout

Thomas Walther, BBK
Satz, Reinzeichnung, Repro
Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
Tauscherstraße 44
01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
Zaschendorfer Straße 91
01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt
keine Haftung für unverlangt
eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Stichwort »LEBEN & TOD«
Forststraße 22
01099 Dresden
Tel. 0351 8392024
redaktion@lebenundtod.com
info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über
www.lebenundtod.com und
www.bertuch-verlag.de
als Abo oder Einzelheft
zum Preis von 4,50 € zzgl. Porto
pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Herausgeber bzw.
der Redaktion wieder. Für die
Richtigkeit von Angaben, Daten,
Behauptungen etc. in den Beiträgen
können die Herausgeber bzw.
die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig
die Ansichten der Redaktion wieder.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung
besteht grundsätzlich nicht.
Die Redaktion behält sich vor,
Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
ISBN 978-3-86397-172-4

KUNST

Künstlerin der Trauer

Käthe Kollwitz hat
sich zeitlebens mit
existentiellen Themen
wie Krieg, Tod und
Armut, aber auch der
Familie auseinandergesetzt.

Seite 6

THEMA

Familie im Wandel

Im Lauf der Jahrhunderte
hat sich das Familienbild
immer wieder verändert.
Dabei kann Familie
viel mehr sein als Vater,
Mutter, Kind: zum Beispiel
Sippe, Stamm, Dynastie,
Hausgemeinschaft oder
Patchwork.

Seite 8

THEMA

Gemeinsam leben

Gegenwärtig genießen
Menschen in Deutschland
eine große individuelle
Freiheit in der Gestaltung
ihrer Lebens- und
Familienformen.

Seite 15

THEMA

Zeit füreinander

Rituale schweißen die
Familie emotional zusam-
men: Vor allem für Kinder
sind sie wichtig, da sie
Orientierung und Sicher-
heit stiften. Das funk-
tioniert aber nur, wenn sie
nicht zur Pflichtübung
werden.

Seite 18

PRÄVENTION

Damit die Schwächsten
sicher aufwachsen

Das neue Kinderschutz-
gesetz in Nordrhein-West-
falen soll Jugendämtern
helfen, bei Missbrauch
künftig früher einzugreifen.

Seite 22

INTERVIEW

Leben bis zuletzt

Hospizliche und palliative
Begleitung schließt die auf-
merksame und intensive
Unterstützung der Angehö-
rigen ein, die oft mitleiden.
Gespräch mit dem Mitherausgeber Prof. Voltz.

Seite 26

STERBEN

Konflikte am Lebensende

Um sterbende Menschen
in ihrer letzten Lebens-
phase zu begleiten, müssen
Angehörige, Pflegende
und Ärzte harmonisch
zusammenarbeiten.

Seite 29

STERBEN

Der Tod des Vaters
vor der Kamera

»Mir hat die Fotografie
geholfen, das Erlebte in
etwas zu verwandeln, das
ich weitergeben kann.«

Seite 33

GEBURT

Die »vertrauliche
Geburt« schützt
Mutter und Kind

Nicht für jede Frau
bedeutet eine Schwanger-
schaft Freude pur. Bei
manchen gerät die eigene
Lebensplanung ins Wanken,
andere verdrängen
schlichtweg die bevor-
stehende Geburt – bis
zum Schluss.

Seite 40

ERINNERUNG

Geraubte Kindheit

Wie belastet sind Menschen
mit DDR-Heimerfahrung?
Die Erinnerungen der Be-
troffenen klaffen weit aus-
einander: für manche ist
es ein Trauma, für einige
aber auch die Erlösung aus
wesentlich schlimmeren
Verhältnissen.

Seite 44

RATGEBER

Die Familie im Recht

Den Begriff der Familie
definiert das Grundgesetz
allerdings ebenso wenig
wie das zivilrechtliche
Familienrecht, sodass
es weder eine Legaldefi-
nition noch eine sonstige
einheitliche und allge-
meingültige rechtliche
Definition der Familie gibt.

Seite 50

SATIRE

Böse Keime

Gibt die Familie Rück-
schlüsse auf die Gesamt-
gesellschaft?

Seite 52